

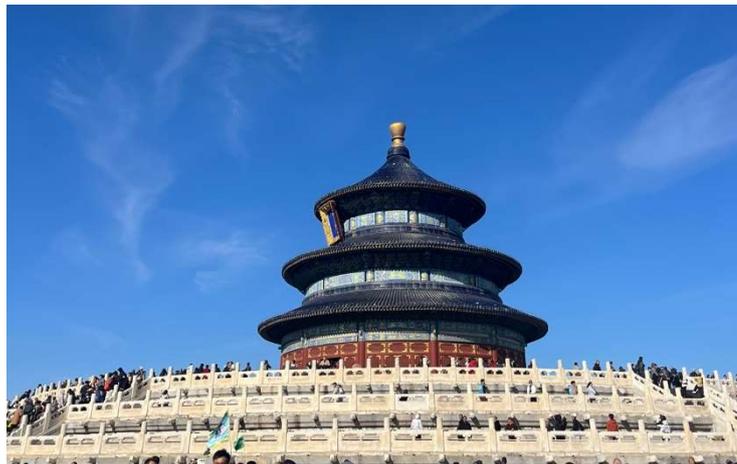
## Reisebericht vom Austausch Kepler-Gymnasium Pforzheim und Changhe Highschool Hangzhou vom 18.10.24 – bis 01.11.24

*Bericht & Fotos: Kathrin Zimmermann und Eva Bernhagen*

### Station 1: Beijing

Erschöpft von einer schlaflosen Nacht im Flugzeug landeten wir noch vor Sonnenaufgang in Beijing. Nach dreistündiger, komplizierter Einreise konnten wir unseren ersten Reisebus besteigen und machten uns bei strahlend blauem Himmel auf den Weg zum Himmelspalast in Beijing. Bereits hier waren wir das Highlight für alle Einheimischen. Wir konnten uns da noch nicht ausmalen, welche Ausmaße das Ganze annehmen würde.

FOTO 1: Himmelspalast



Nach einer kurzen Shoppingmöglichkeit ging es zum ersten Mittagessen. Das Highlight des ersten Tages waren der Tiananmen-Platz (der „große Platz“), das politische Zentrum Beijings und die Verbotene Stadt. Neben unseren wechselnden Reiseleitern wurden wir von Herrn Wu begleitet, der ein Auge darauf hatte, dass niemand verloren geht.

FOTO 2: Vor dem Eingang der Verbotenen Stadt



Nach fast 30 Stunden ohne Schlaf und sehr strammem Programm fielen wir im Hotel in einen Tiefschlaf.

Gut erholt starteten wir in den zweiten Tag unserer Reise. Auf einer einstündigen Fahrt zur „großen“ Mauer Badaling konnten wir bei Sonnenschein, aber eiskalten Temperaturen die chinesische Landschaft bewundern. Dort konnte die Gruppe die Mauer eigenständig besteigen und die zahlreichen Souvenirshops besuchen.

FOTO 3: Große Mauer



Nach dem Mittagessen ging es wieder zurück in die Stadt zum Olympiagelände. Inzwischen hatte es zugezogen und bei nach wie vor eisigen Temperaturen erkundeten wir den Olympiapark, der heute von vielen chinesischen Touristen besucht wird.

Ein wahrliches Abenteuer war die anschließende Fahrt im Nachtzug nach Xi'an. In Viererabteilen verbrachten wir die Nacht mehr oder weniger komfortabel und erreichten im Morgengrauen den westlichsten Punkt unserer Reise.

## **Station 2: Xi'an**

Nach dem politischen Beijing kamen wir im historischen Xi'an an. Der erste Programmpunkt des Tages führte uns zu einer großen Steinpagode aus dem 8. Jahrhundert, die ursprünglich eine buddhistische Bibliothek beherbergte. Im Stadtmuseum warteten vorzeitliche und altertümliche Artefakte auf uns. Wie auch an vielen anderen historischen Orten konnten wir viele Chinesinnen bewundern, die in traditioneller Kleidung unterwegs waren. Für die chinesischen Schulklassen waren offensichtlich wir das Highlight des Tages. Das führte so weit, dass unsere Schüler:innen neben Selfies auch Autogramme geben mussten. Unser Mittagessen nahmen wir an diesem Tag in einem muslimischen Restaurant ein.

FOTO: Mit chinesischer Schulklasse



Im leichten Nieselregen ging es die historische Stadtmauer, wo es die Möglichkeit gab, die 14 km der Mauer mit Fahrrädern zurückzulegen.

### **Station 3: Shanghai**

Nach sechseinhalb Stunden Zugfahrt und Mittagessen im Zug kamen wir in Shanghai an. Statt einem neuen Reiseleiter war nun Herr Wu unser Experte für die Stadt. Der erste Eindruck der Stadt bestand vor allem aus Hochhäusern, für die Chinesen das Zeichen einer chinesischen Stadt. Gestärkt vom Abendessen gingen wir zu unserer Bootsfahrt auf dem Huangpu-Fluss entlang der beeindruckend beleuchteten Skyline Shanghais. Nachdem wir die letzten Tage das „aktive Anstehen“ geübt hatten, konnten wir uns aussichtsreiche Plätze auf dem Boot ergattern und tolle Fotos machen.

FOTO: Skyline



Da das Programm für den nächsten Tag weniger dicht gepackt war, starteten wir gemütlich um neun Uhr unsere Tagestour in Shanghai. Im Shanghai-Museum konnten wir zahlreiche chinesische Trachten, Möbel und Kunstwerke aus unterschiedlichen Dynastien betrachten. Nach dem Mittagessen ging es in die Nanjing-Road, eine bekannte Einkaufsstraße, in welcher es neben Kleidung und Kosmetik auch allerlei Kitsch zu kaufen gab. Entlang am Bund spazierten wir in die Altstadt von Shanghai, nicht ohne noch einmal einen Ausblick auf die beeindruckende Skyline zu werfen.

### **Station 4: Hangzhou**

Am nächsten Morgen hatten wir noch die Gelegenheit, uns Shanghai von oben anzusehen – vom 88. Stockwerk des Jinmao Towers aus hatten wir einen tollen Rundumblick über die Stadt und konnten uns gebührend verabschieden, bevor es mit dem Reisebus in drei Stunden zu unserer Partnerschule in Hangzhou ging.

Im Nieselregen und schon bei Dunkelheit erreichten wir die Changhe Highschool wo wir herzlich in Empfang genommen wurden und unsere Schüler\*innen ihre chinesischen Partner\*innen wiedertrafen, die sie schon vom deren Besuch in Pforzheim im Juli kannten.

FOTO: Begrüßung auf digitaler Leinwand an der Changhe Highschool



Nach einer kurzen Begrüßungszeremonie im schulischen Hörsaal fuhren die Kepler-Schüler\*innen mit Ihren Partner\*innen nach Hause, wo sie auch den folgenden Tag in ihren Familien verbrachten.

In der zweiten Woche unserer Chinareise lernten wir viele interessante Orte in und um Hangzhou kennen. So konnten wir zum Beispiel einen 8000 Jahre alten Einbaum im Kuahuqiao Site Museum bestaunen, auf dem West Lake mit dem Ausflugsboot fahren und bei einem taoistischen Temple rote Stoffbänder an Bäume knoten, die uns wahlweise Reichtum oder eine glückliche Ehe bescheren sollten. Am Bunten Abend in der Changhe High School wurde gesungen, musiziert und getanzt und wir hatten die Gelegenheit, uns in den Kunsträumen der Partnerschule im Stempelritzen und in chinesischer Malerei zu versuchen.

Mit vielen neuen Eindrücken machten wir uns wegen eines angekündigten Taifuns bereits am Vorabend unseres Abreisetages mit dem Bus auf den Weg nach Shanghai zum Flughafen, wo wir eine lange Nacht verbrachten und schließlich mit fast vierstündiger Verspätung am folgenden Nachmittag wieder Richtung Frankfurt fliegen konnten.

**Erschöpft, aber glücklich angesichts der tollen Erlebnisse kamen wir abends wieder in Pforzheim an.**